

ZUR KOEFFIZIENZ DER DEUTSCHEN VERBEN DES BITTENS

Im I. Band meiner *Studien über das deutsche verbum infinitum*¹, für welche unten die Abkürzung *Stud.* verwendet werden soll, wird nachgewiesen², wie das Verbum *bitten* und gewisse andere transitive Verben des Bittens (als V') außer dem Akk. (des A') den 2. Status eines Sup. (V'') regieren können und wie sie bei dieser Konstruktion im allgemeinen den Koeffizienten A':N'' aufweisen, d.h. daß das (logische) Objekt A' des regierenden Verbs außerdem als N'', d.h. als logisches Subjekt des abhängigen Verbums fungiert; es besteht m.a.W. die Orientierung A'=N''. Diese normale Koeffizienz der transitiven Verben des Bittens läßt sich durch unsere Reflexivitätsprobe³ leicht beweisen: Wenn V'' ein sogenanntes echt reflexives Verb ist, so daß A'' nur das Reflexivpronomen sein kann, so kongruieren A' und dieses A'' ohne Rücksicht auf N' in bezug auf Num. und Person, z.B. *er bat mich* (1.P.Sg.), *mich* (1.P.Sg.) *zu beeilen* / *ich bat ihn* (3.P.Sg.), *sich* (3.P.Sg.) *zu beeilen* usw., wo Pers. und Num. des Subjekts für die Form des Objekts von *beeilen* keine Rolle spielen⁴.

Von dieser Normalkoeffizienz der transitiven Verben des Bittens sind jedoch zwei bemerkenswerte Ausnahmen zu verzeichnen, wo die Orientierung N'=N'' gilt, d.h. daß $N^n = N^{n+1}$ ist, falls das Verbum des Bittens $V'=V^n$ ist, und zwar:

1° wenn V^{n+1} (= V'') das Modalverbum *dürfen* im 2. Status ist und V^{n+2} einen davon regierten 1. Status aufweist, und

2° wenn V^{n+1} (= V'') das Verbum *werden* im 2. Status ist, und V^{n+2} ein Transitivum, dessen 3. Status von *werden* regiert wird.

Auf den ersten Fall (1°) haben wir schon in *Stud. I.* § 30 die Reflexivitätsprobe appliziert. Es steht aber noch aus, die Verwendbarkeit derselben im zweiten Ausnahmefall (2°) nachzuweisen. Um nachzuholen, was wir in diesem Punkt versäumt haben, müssen wir Konstruktionen untersuchen wie *ich bat ihn, ermächtigt zu werden, mich dessen zu bedienen* / *er bat mich, ermächtigt zu werden, sich dessen zu bedienen* usw. mit den folgenden Eigenschaften:

V^1 ist das Verbum des Bittens in finiter Form (dessen Subjekt als N^1 bezeichnet wird und dessen Objekt wir als A^1 bezeichnen können).

V^2 ist zu *werden*, dessen 2. Status durch V^1 regiert ist.

V^3 ist *ermächtigt*, das wegen Rektion durch V^2 im 3. Status steht.

V^4 ist zu *bedienen*, dessen reflexives Objekt A^4 in bezug auf Num. und Person mit N^1 obligatorisch kongruiert.

Nach *Stud.* I, §25 ist also $N^1 = N^4$. Bei unserem V^3 (in casu bei *ermächtigt*) muß⁵ $A^3 = N^4$ sein. Wir wissen nun auch⁶, daß $N^2 = A^3$ ist, wenn V^2 eine Form von *werden* ist, die den 3. Status eines transitiven V^3 regiert, wie es in unserem Beispiel der Fall ist. Es ist also einerseits $A^3 = N^1$, weil die Gleichungen $A^3 = N^4$ und $N^4 = N^1$ gelten, und andererseits $A^3 = N^2$ wegen des Koeffizienten von *werden*, wo dieses Verbum den 3. Status regiert. Folglich ist $N^4 = N^2$. Und aus unseren Gleichungen folgt schließlich, daß $N^1 = N^2$ ist. Quod erat demonstrandum.

Anmerkungen

- 1 Diese Studien waren ursprünglich als vier Bände mit einem Supplementum geplant. Erschienen sind die ersten zwei Bände (I-II) in *Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskabs historisk-filologiske Meddelelser* als deren Band 35,2 (1955) und 36,6 (1957). Meine Gesundheit wird es mir kaum zulassen, die *Studien* je zu vollenden.
- 2 *Stud.* I, 12. Kap.
- 3 *Stud.* I, 3. Kap.
- 4 Vgl. auch *Stud.* I, 8. Kap.
- 5 Vgl. *Stud.* I, §§ 167 ff.
- 6 Siehe *Stud.* I, § 28. Übrigens sind in diesem Paragraphen, und zwar S. 37 in der 3. Zeile von unten, zwei bedauerliche Druckfehler zu verzeichnen: Was a.a.O. eingeführt wird, ist natürlich die Orientierung $N' = A''$, bzw. der Koeffizient $N' : A''$.